

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 20. Februar 1904, nachm. 2 Uhr.

1. **L. Boëllmann:** Suite gothique für Orgel.

2. **Drei kleine Motetten:**

G. B. da Palestrina: a) O Domine Jesu Christe, adoro te in cruce vulneratum felle et aceto potatum, deprecor te, ut vulnera tua sint remedium animae meae. Amen.

(O angebeteter Herr Jesus Christus, am Kreuze verwundet und mit Essig getränkt, dich flehe ich an, laß deine Wunden ein Heilmittel meiner Seele sein.)

b) Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen quod est super omne nomen.

(Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze. Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.)

Johannes Gabrieli: c) Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. (Fünfstimmig.)

(O Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt, erbarme dich unser.)

3. **Joh. Brahms:** Sologefang (op. 121 Nr. 4), vorgetragen von Fräulein Helene Kunze.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben also, daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich's erkennen, gleich wie ich erkannt bin.

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 74, 13.

Ja, mein Heiland, dein zu denken, ganz in dich mich zu versenken, sei mir immer heil'ge Pflicht. An mein Herz will ich dich drücken, mich an deinem Kreuz erquickten, bis auch mir das Herz bricht.

Vorlesung.

5. **Osk. Wermann:** Sologefang (op. 117 Nr. 2), vorgetragen von Fräulein Helene Kunze.

Ich bin des Herrn! Wo soll ich anders hin? Mein Jesus nur hat ew'ge Lebensworte! Hang' ich an ihm, blickt meine Seel' auf ihn, so öffnet Gott mir seine Friedenspforte und sel'ges Licht umglänzt mich nah und fern. Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn! Er, der die Sünder liebt, tritt vor mein Herz mit seinen Todeswunden; er, der durch sie mir freie Gnade gibt, der große König aller Freudenstunden, will auch mein König sein. Das hör' ich gern! Ich bin des Herrn!

Ich bin des Herrn! O Liebe, du bist groß, du Trägerin der Gottesmajestäten! Auf's lieblichste gefallen ist mein Los; dich will ich lieben, dich preisen und anbeten, und jauchzen nach dem Tod von Stern zu Stern: Ich bin des Herrn!

6. **Felix Draeseke:** Motette für fünfstimmigen Chor (op. 57 Nr. 3).

O bone Jesu, miserere nostri, quia tu creasti nos, tu redemisti nos sanguine tuo pretiosissimo.

(O lieber Jesu, erbarme dich unser, denn du hast uns erschaffen, du uns erlöset mit deinem kostbaren Blute.)

